Landeshauptstadt Magdeburg - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 11.08.2026
Dezernat IV	Amt FB 40	**Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0266/26**

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	18.08.2026	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	25.08.2026	öffentlich
Stadtrat	27.08.2026	öffentlich

Thema: Früh-Schwimmen an Hitzetagen in Freibädern ermöglichen

Zu dem in der Stadtratssitzung am 26.03.2026 gestellten Antrag A0055/26 der Fraktion Die Linke / Tierschutzpartei -

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, kurzfristig und somit möglichst beginnend mit der anstehenden Freibad-Saison Möglichkeiten zu finden, wie mit Blick auf die Umsetzung von angedachten Strategien des städtischen Hitzeschutzkonzeptes an Hitzetagen das Baden in den frühen Morgenstunden in unseren Freibädern ermöglicht werden kann.

Begründung:

In der Februarsitzung des Seniorenbeirates wurde durch die Stabsstelle Klimaschutz der städtische Hitzeaktionsplan im Entwurf vorgestellt und angeregt diskutiert. Dabei soll eine wichtige Maßnahme an Hitzetagen das frühe Schwimmen/Baden in den noch vergleichsweise kühlen Morgenstunden in den Freibädern darstellen. Dazu müssten diese freilich auch geöffnet sein. Dies zu ermöglichen bezweckt dieser Antrag, in dem Wissen, dass schon die ebenso wichtige Absicherung der Öffnungszeiten in den Randstunden am Abend leider regelmäßig zu Problemen führte.

möchte die Verwaltung wie folgt informieren:

Die Möglichkeiten zur Einrichtung eines entsprechenden Angebotes werden regelmäßig unter Berücksichtigung des laufenden Betriebs der Schwimmhallen, Frei- und Strandbäder sowie der jeweils verfügbaren Personalressourcen geprüft. Im bisherigen Verlauf der Freibadsaison 2026 konnte ein zusätzliches Frühschwimmangebot in den Freibädern jedoch aus personellen und arbeitsorganisatorischen Gründen nicht umgesetzt werden.

Für die Verwaltung hatte und hat zunächst Priorität, die regulären und verlässlichen Öffnungszeiten der Frei- und Strandbäder während der Sommersaison sicherzustellen. Bei warmen bzw. heißen Wetterlagen wurden darüber hinaus nach Möglichkeit verlängerte Öffnungszeiten in den Abendstunden angeboten.

Die Frei- und Strandbäder werden personell weitgehend im Einschichtbetrieb abgesichert. Ein zusätzliches Frühschwimmen würde aufgrund der erforderlichen Betriebs-, Aufsichts-, Vorbereitungs- und Reinigungszeiten regelmäßig einen Zweischichtbetrieb erforderlich machen.

Dieser Betrieb war mit den zur Verfügung stehenden Personalressourcen bislang nicht darstellbar.
Dies zeigte sich insbesondere während der zusammenhängenden Hitzephase vor den Sommerferien vom 24. bis 28.06.2026. In diesem Zeitraum waren zeitweise bis zu neun Objekte (Schwimmhallen, Frei- und Strandbäder) parallel in Betrieb bzw. personell abzusichern. Gleichzeitig mussten somit die unterschiedlichen Nutzungsangebote für Schul- und Kitaschwimmen, öffentliches Schwimmen, Vereinssport, Schwimmkurse sowie den Leistungssport abgesichert werden. Die Sicherstellung der regulären Öffnungszeiten in den Objekten sowie die Verlängerung der Nutzungszeiten in den Strand- und Freibädern, bei fehlenden Personalressourcen, war dabei deutlich prioritär zu betrachten, als eine zusätzliche Möglichkeit des Frühschwimmens.

Ein zusätzliches Frühschwimmangebot ist nur dann möglich, wenn ausreichend Personal zur Verfügung steht, die erforderlichen betrieblichen Abläufe sichergestellt werden können und eine arbeitszeitrechtlich sowie organisatorisch belastbare Einsatzplanung möglich ist.
Von insgesamt 49 Planstellen im unbefristeten Personalbestand sind derzeit 46 Stellen besetzt. Im Bereich der saisonal beschäftigten Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer konnten nicht alle vorgesehenen Stundenanteile besetzt werden. Mit Stand vom 05.08.2026 konnten von insgesamt 19.684 vorgesehenen Saisonstunden 15.808 Stunden personell abgesichert werden. Damit blieben 3.876 Stunden und somit knapp 20 Prozent des vorgesehenen Stundenumfangs offen. Die daraus entstehenden personellen Lücken konnten bislang nur durch eine flexible Personalverteilung zwischen den einzelnen Bädern sowie durch das Engagement von Mehrarbeit durch das vorhandene Personal aufgefangen und ausgeglichen werden.

Unabhängig davon hat die Verwaltung im bisherigen Saisonverlauf flexibel auf unterschiedliche Witterungs- und Betriebssituationen reagiert. So musste der ursprünglich für den 16.05.2026 vorgesehene Saisonbeginn der Frei- und Strandbäder aufgrund der Witterung auf den 23.05.2026 verschoben werden. Das Carl-Miller-Bad nahm aufgrund der Wetterlage und notwendiger Instandsetzungsarbeiten am 06.06.2026 den Betrieb auf. Dafür wurden ersatzweise Angebote in den Schwimmhallen geschaffen.
Gleichzeitig standen die Schwimmhallen Nord, Olvenstedt und Diesdorf sowie die Elbeschwimmhalle (kleines Becken) bis zum 03.07.2026 weiterhin für unterschiedliche Nutzergruppen zur Verfügung. Hierzu gehörten insbesondere Schulschwimmen, Kitaschwimmen, öffentliches Schwimmen, Vereinssport, Kurse und Leistungssport. Während der witterungsbedingten Schließung des Freibades Olvenstedt vom 10. bis 12.06.2026 wurden ebenfalls alternativ öffentliche Nutzungszeiten in der Schwimmhalle Olvenstedt als Ersatz angeboten.

Die Verwaltung wird den Beschluss weiterhin im Rahmen der Betriebs- und Personalplanung versuchen zu berücksichtigen. Bei frühzeitig absehbaren längeren Hitzephasen wird jeweils geprüft, ob unter Berücksichtigung der Personal-, Wetter- und Betriebssituation temporär ein Frühschwimmangebot in einem Freibad ermöglicht werden kann. Voraussetzung bleibt, dass hierdurch die verlässliche Absicherung des regulären Bade- und Sportbetriebs in den übrigen Einrichtungen sowie die notwendigen arbeitszeitrechtlichen, organisatorischen, betrieblichen und sicherheitsrelevanten Anforderungen nicht beeinträchtigt werden.

Stieler-Hinz
Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport